Family Nyfeler
info@familynyfeler.li

Rundbrief 10

JULI 2010

JOSUA 24,15:
...„ICH ABER UND MEIN HAUS WOLLEN DEM HERRN DIENEN!“

Liebe Freunde und Verwandte

Hallo alle zusammen!

Hier kommen einige News von uns. Es geht uns allen gut und wir sind fit und munter.
Wir haben wieder einiges erlebt dass es eigentlich ein Buch füllen würde. Doch dies ist ja ein Newsletter und nicht ein Roman ☺ so hier einiges in kurz Version.

Wie ihr ja wisst haben wir zwei Haus Teile und unsere 3 grossen bewohnten zusammen den einen. Doch vor einiger Zeit hatten wir immer wieder Besuch von einem ? (irgend etwas) dass ziemlichen Lärm verursachte und unsere Kinder ängstigte so dass keines mehr im anderen Hausteil alleine schlafen wollte und jede Nacht eine regelrechte Völkerwanderung, in unseren Hausteil statt fand. So entschieden wir uns dass wir unser Haus umstellen. Einige Tage später erfuhren wir dass NTM mehr Familien rein bekommt als dass sie Häuser haben. Wir beschlossen unsere andere Haushälfte für jemanden frei zu geben. Wir überlegten nicht lange denn am 19. Juli kommt ein Ehepaar aus der Schweiz (HM). Wir telefonierten kurz mit ihnen und boten ihnen die andere Haushälfte an. Nun werden wir hier ein “Helimission Mitarbeiter Haus” haben, gefüllt mit Schweizer Leuten. Wir freuen uns auf Melanie und Daniel Sigrist.

REIF FÜR DIE INSEL!!! FERIEN!!!

Wie ihr mitbekommen habt suchten wir einen Platz der geeignet ist um mit 5 Kindern Ferien zu machen. Nach einigen Gesprächen mit Leuten die schon länger hier sind wurden wir fündig. „KARIMUNJAWA“: ist eine Inselgruppe welche touristisch nicht gross erschlossen ist. Die Leute sprechen hauptsächlich Jawa oder Indonesisch. Dies sprach uns besonders an denn wir wollten ja nicht an jedem Hauseck Englisch sprechen. Wir machten uns schlau über die Hotels und die Preise dort und fuhren anschliessend in ein Reisebüro um unsere Reise zu buchen. Dort mussten wir zwar um den Preis kämpfen. Da wir über die Preise Bescheid wussten gewannen wir dann doch und konnten so günstig ins Paradies fahren.

Am Samstag den 26. Juni morgens um 6:30 ging es mit dem Taxi nach Semarang an den Hafen. Von dort fuhren wir mit der Fast Ferry übers Meer nach Karimunjawa. Zu Fuss zum Hotel in dem wir 2 Bungalows hatten welche ca. 50m vom Strand entfernt standen. Am Sonntag mieteten wir ein Boot mit Fahrer und für alle eine Schnorchel Ausrüstung. So fuhren wir zum Schnorcheln. Die erste Insel hatte einen genialen Sandstrand. Weisser Sand, türkis blaues Wasser und Palmen so weit das Auge reichte. Nach einer Stunde baden ging es weiter zur zweiten Insel. Dort ging es zum Schnorcheln. WOW, diese wunderschönen farbigen Fische und das Riff einfach genial! WOW!!! Was haben wir für einen kreativen Schöpfer. Wir waren alle total überwältigt. Nach ??? ich weis nicht mehr wie lange wir die Unterwasserwelt anschauten, fuhren wir zur dritten Insel. Beim hinfahren erzählte uns unser Fahrer dass man dort die Möglichkeit hat mit Haien zu schwimmen. Unser Joel hörte nur Haie und Schwimmen und war fast nicht mehr zu halten. Dort angekommen hatten wir wirklich alle Mühe ihn vom Haifisch Becken fern zu halten ☺. Nach dem Mittagessen

durften alle die gerne wollten ins Becken mit den Haien schwimmen gehen. Es hatte zwei verschiedene Becken dass eine hatte 9 weiss Spitzen Haie die etwas langsamer waren, das andere 18 schwarz Spitzen Haie welche wie der Blitz schwammen. So hüpfte unser Joel voller Freude in das Becken mit den 9 Haien und schwamm drauf los als wäre es das normalste auf der Welt. Langsam stiegen auch wir anderen dort hinein und schwammen zum teil mit einem komischen Gefühl im Bauch herum. Nach einer weile scheuchten wir unsere Horde aus dem Wasser und wollten sehen was es sonst noch so zu entdecken gibt. Als wir am anderen Becken vorbei gingen sprang Joel mit einem Judihui hinein. Mir blieb fast das Herz stehen doch nichts rührte sich. So schwamm Joel ein Runde alleine im Becken, mir waren diese "Dinger" nicht so geheuer. Hinter dem Restaurant waren noch weitere Becken mit diversen Fischen und kleinen („klitze" kleinen) Wasserschildkröten. Welche unsere Stefanie aus dem Wasser fischte und wir so dies betrachten konnten. Danach ging's zurück zum Hotel. Am Abend liefen wir ins Dorf zum Restaurant: RUMAH MAKAN IBU ESTER in welchen wir jeden Abend assen. Wenn ihr denkt dass man mit 5 Kinder schnell von einem Ort zum anderen kommt, dann seit ihr auf der falschen Spur. Für alle die den Zirkus KNIE kennen, wissen welche Menschenmassen sich zum Zirkus begeben ☺. Wir kamen uns manchmal vor wie die Elefanten im Zirkus KNIE oder wie die Tiere im Zoo. Von allen Seiten liefen die Menschen aus ihren Häusern und stellten uns Fragen über Fragen. Manchmal verstanden wir was wir gefragt wurden und konnten diese auch gleich beantworten. Es war toll mit den Menschen zu sprechen.

Spannend und interessant zu sehen was man alles schon sagen konnte in Indonesisch. Jeden Abend standen mehr Leute an der Strasse und oft wurden wir gefragt ob unsere zwei jüngsten Zwillinge seien. Wir verneinten und es war lustig zu hören wenn jemand der die Antwort noch nicht wusste, er / sie dann von einem Nachbarn dann aufgeklärt wurde. Es gab manchmal hitzige Diskussionen zwischen den Leuten. ☺
Am Montag und Dienstag genossen wir den Strand und spielten Spiele mit den Kindern. Am Strand stand ein altes Boot und unsere 5 eroberten dieses schnell und spielten Stunden lang darauf. Am Mittwoch mieteten wir nochmals ein Boot mit Fahrer, Schnorchel Ausrüstung und dieses mal auch noch einem „Sniper" (Fischer) welcher uns mit seiner Harpune Fische schiessen wollte für das Mittagessen. So fuhren wir 1 ½ Stunden übers Meer welches nicht ganz so ruhig war und uns etwas durch rüttelte. An der Insel angekommen gingen alle gleich los zum Schnorcheln welches nun auch Justin total packte, er war nur mit dem Hintern oben und dem Kopf Unterwasser zu sehen. Andreas schwamm mit Jeremy und Jannik weit raus um die Fisch dort zu beobachten. Einfach wunder, wunder schön! Unser Kids fanden beim Schnorcheln zwei Seesterne welche wir fischten und am Strand in eine Becken, welches Andreas aus einem Stück Plastik gebaut hatte, gaben. Alles was sie fanden landete in diesem Becken. Sehr zur Freude anderer welche keine Schnorchel Ausrüstung hatten. Nach einer weile tauchte unser „Sniper" mit den erwischten Fischen auf. Er hatte diverse Sorten dabei, einige hatten wie einen Schnabel, andere ein Gebiss wie ein Haifisch, andere sahen aus wie Regenbogenfische fast zu schön um gegessen zu werden. Über dem Feuer wurden sie dann geröstet und anschliessend mit vielen mhhhms und jammi gegessen. ☺ Am Nachmittag ging es dann wieder nach Hause zum packen den am Donnerstag ging es wieder zurück in die Wirklichkeit.

In Salatiga angekommen ging es für mich(Esther) am Freitag auch gleich wieder los mit Schule.

Der Alltag hat uns zurück. Unser Sprachstudium geht nun weiter auf IMLAC. Dank Pre- IMLAC mit NTM haben wir nun ein gutes Fundament bekommen welches uns hilft einiges besser zu verstehen. Andreas startet nun in Unit 2 und ich in Unit 1. Wir haben beide gut gestartet und sind froh fürs weiter gehen in der Sprache.

Belajar	bahasa	Indoensia ☺
Studieren	Sprache	Indonesisch ☺

Für unsere Kinder heisst es wieder Ferien im Wohnzimmer. Denn nach draussen können sie nicht da hier in der Umgebung einige Kinder entführt und getötet wurden. Unsere Pembantu (Haushaltshilfen) haben zu viel Angst dass eines fort kommen könnte, so sind sie die meiste Zeit drinnen. Dies ist natürlich ziemlich LANGWEILIG! Und nicht so spannend wie am Strand zu spielen. Jeremy und Stefanie haben zwei mal in der Woche Englischunterricht in der Schule. Wir hoffen und beten dass sich ihr Englisch im Lesen und Schreiben verbessert.

So dies im Moment. Wir wünschen Euch allen die jetzt Ferien haben eine schöne erholsame Zeit und für alle die zu Hause /Arbeit sind, Gottes Segen und seinen Schutz.

Wir sind dankbar für:

- seine Liebe, seine Versorgung
- alle diejenigen die uns im Gebet und finanziell unterstützen
- weiter erlernen der Sprache und dass die Freude und das Feuer immer noch da ist
- all unsere Familien und Freunde auf der ganzen Welt
- unsere Hausangestellten

Unsere Gebetsanliegen:

- Bitte betet für weitere Unterstützer, und <u>für</u> unsere Unterstützer
- geistigen und körperlichen Schutz
- dass wir gesund bleiben (kein Denge-Fieber oder Malaria)
- dass wir die Sprache gut verstehen und sprechen lernen
- für offene Augen und Ohren für das was der Herr sieht und hört
- dass wir ein Licht sein dürfen
- dass die Kinder die Ferien hier zu Hause gut überstehen
- für einen zweiten fahrbaren Untersatz denn mit einem kommt man zu 7 nicht weit.
- Schulgeld unserer 5 Kinder 11.000 Dollar für das nächste halbe Jahr

Herzliche Grüße,
Esther + Andreas mit
Jeremy, Stefanie, Jannik,
Joel und Justin

<u>Adresse Schweiz</u>

Esther & Andreas Nyfeler
c/o Familie Bergmaier
Aarwangenstrasse 13
4900 Langenthal
Schweiz
info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

<u>Adresse Indonesien</u>

Esther & Andreas Nyfeler
Jl. Arjuna 1 # 12
Karang Alit
Salatiga, 50723
Indonesia
info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

<u>Bankverbindung</u>

Stiftung Helimission
Bleiche 2
9043 Trogen
PC 90-1142-1
IBAN CH66 0900 0000 9000 1142 1
BIC/Swift POFICHBEXXX
Vermerk Fam. Nyfeler